

Vorwort

Das Papsttum stellt für die katholische Kirche eine zentrale Größe dar, der im Gespräch der christlichen Kirchen entscheidendes Gewicht zukommt. Vor allem die Konzentration in Jurisdiktionsprimat und Unfehlbarkeit hat in diesem Dialog besondere Bedeutung gewonnen, wobei mehr und mehr der institutionelle Charakter des Papsttums von den Ursprüngen her beleuchtet wird. In den Untersuchungen dieses Hefts nehmen die Autoren zunächst den geschichtlichen Zusammenhang auf, um an entscheidenden Situationen und Elementen die Entwicklung zu demonstrieren. Natürlich kann in einem solchen Rahmen nicht das Gesamt der historischen Implikationen sichtbar gemacht werden, doch leuchten in den einzelnen Aufsätzen charakteristische Elemente des Papsttums in der Geschichte auf. In den systematischen Beiträgen wird der Versuch unternommen, geschichtliche Gegebenheiten zu reflektieren, wobei dem Verständnis von Geschichte im Glaubensbewußtsein Rechnung getragen wird. Nicht zuletzt dadurch erscheint es möglich, über pointierte Ausprägungen in der Geschichte hinaus das Papsttum als Petrusdienst wieder ins Bewußtsein zu rufen. Insofern verstehen sich die Beiträge dieses Hefts als Impuls zur Begegnung der Kirchen.